

gefördert. So ist dieses Stadtviertel zu einer tonangebenden Künstler-Kolonie geworden. Da wird einerseits an Gemälden und Statuen gearbeitet und da entstehen andererseits Dekorationsgegenstände, Malereien und Bildhauereien in der Heimatkunst, die in Deutschland besonders gepflegt wird. Und Alles das hat seine dauernde Heimstätte in diesem Stadtviertel und steht miteinander im Wettbewerb.

Abgesehen von den äusseren Eindrücken, die die verschiedenen Bauwerke machen, verdient kein anderes Stadtviertel so sehr, besucht zu werden wie dieses, das ausserordentliche künstlerische Leistungen zeigt. Zum Beispiel : Das Paula-Becker-Moderson Haus, mit Ausstellungen bremischer und nordischer Kunstgegenstände; das geschichtliche Museum, mit wertvollen Sammlungen der germanischen Vorzeit; das eigentliche Roselius Haus, mit einer Reihe von schönen Räumen, norddeutschen Möbeln und seltenen Kunstgegenständen.

Und in diesem Viertel finden sie ausserdem schöne Geschäfte, in denen man Tee, Kaffee, Blumen und Kunstgegenstände verkauft und wo man von entzückenden jungen Mädchen bedient wird. Dann sind dort typisch nordische Gaststätten und nirgends fehlt Gemütlichkeit und Ursprünglichkeit.

"O Diabo", Lissabon, den 2. Januar 1938 / Übersetzung

18/72